

Drei und zwanzigstes Capitel.

Ueber Erziehung Deiner künftigen Söhne.

Außere Form, Bekanntschaft mit dem Geiste des Zeitalters, Fähigkeit, sich nach denen zu modificiren, mit welchen man zu thun hat, bestimmen vorzüglich den Werth eines Menschen im geselligen Leben. Gefühl innerer Würde, Seelenadel, Hervortrefflichkeit, philosophische Thätigkeit oder philosophische Ruhe bestimmen vorzüglich den Werth eines Menschen in der Einsamkeit.

Diese Wahrheiten müssen bei der Erziehung nie aus den Augen gesetzt werden. Denn da kein Mensch, der in der Welt nützlich werden will, immer einsam leben kann, sondern an dem geselligen Umgange Theil nehmen muß, so ist es nothwendig, daß er sich die Eigenschaften erwerbe, die sein Vergnügen